

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 30.

Dresden, am 19. März.

1852.

Zweiunddreißigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 10. März 1852.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Schluß der Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget II. und zwar Abtheilung E., das Departement der Finanzen betr. — Besondere Berathung und Beschlußfassung über Pos. 34a. — 38.

Die Sitzung beginnt um 1/2 11 Uhr in Gegenwart des Herrn Regierungskommissars v. Weisenbach und in Anwesenheit von 66 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die vorige Sitzung vom Herrn Secretair Kasten aufgenommenen Protocolls, welches auf Anfrage des Präsidenten von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt und von den Abgg. Dehmichen und Sächsmann mit vollzogen wird.

Präsident D. Haase: Wir können nun zum Vortrag der Hauptregistrate übergehen.

(Nr. 364.) Petition des Stadtraths und mehrerer Einwohner zu Dederan, worin dieselben dem vom Herrn Abg. Glöckner eingebrachten Antrage in Betreff einer Eisenbahnverbindung zwischen Dresden, Freiberg und Chemnitz sich anschließen.

Präsident D. Haase: Wird unbezweifelt an die zweite Deputation abzugeben sein.

(Nr. 365.) Petition mehrerer Kaufleute, Gustav Tasche und Genossen zu Annaberg, den Detailverkauf von Branntwein betreffend. — Seiten der ersten Kammer anher abgegeben, gleichwie

(Nr. 366) die Petition der Kramerinnung zu Marienberg, denselben Gegenstand betreffend.

Präsident D. Haase: Beide Petitionen werden an die vierte Deputation abzugeben sein, da selbige sich mit diesem Gegenstande beschäftigt. Außer diesen drei Nummern sind zur Zeit weiter keine dergleichen zur Hauptregistrate eingegangen. Wir gehen nun über auf den Bericht unserer zweiten Deputation über Abtheilung E. des ordentlichen Ausgabebudgets, insoweit solcher noch nicht berathen ist. Ich ersuche den Herrn Referenten, uns den Vortrag zu geben.

II. A. (2. Abonnement.)

Referent Abg. Echarti: Wir sind gestern bis zu Pos. 34 gekommen, womit heute der Anfang zu machen ist. In den Motiven heißt es:

Pos. 34 a.

Forstakademie und landwirthschaftliches Institut.

Durch die mehr beantragten 500 Thaler wird die jetzt bestehende Bewilligung wiederum bis zur Höhe des am vorigen Landtage gestellten Postulats erhoben, indem, wie sich bei nochmaliger Erwägung wiederholt dargethan hat, einer weitern Schmälerung der akademischen Lehrmittel überwiegende Gründe entgegentreten.

Im Berichte Ihrer Deputation heißt es:

Pos. 34.

Für gemeinnützige Zwecke.

a. Für die Forstakademie

ist postulirt:

10,530 Thlr. etatmäßig, während in der abgelaufenen Finanzperiode,
10,030 = incl. 200 Thlr. transitorisch bewilligt waren,
sonach jetzt

500 Thlr. mehr.

Vertheilt ist die Summe mit 2000 Thlr. für den Director, 1200 Thlr. für den Lehrer der Landwirthschaft, 1000 Thlr. für den Lehrer der mathematischen Wissenschaften, 700 Thlr. für den zweiten Lehrer der Forstwissenschaften, 1000 Thlr. für den Lehrer der Agricultur und Chemie zc., 700 Thlr. für den Lehrer der allgemeinen Zoologie und Botanik, 500 Thlr. für den Lehrer der Physik zc., 250 Thlr. für den Verwalter der akademischen Gärten, 50 Thlr. für Unterrichtsertheilung in der Rechtskunde, 50 Thlr. für den Justizbeamten, 150 Thlr. für Unterrichtsertheilung in der Thierheilkunde, 200 Thlr. für den Assistenten beim Laboratorium, 250 Thlr. für den Registrator, 120 Thlr. für den Hausmann, 900 Thlr. für die Bibliothek zc., 250 Thlr. für die Gärten, 600 Thlr. für das Laboratorium, 350 Thlr. für den Stipendienfond, 60 Thlr. für Baulichkeiten, 90 Thlr. für Druckkosten zc., 200 Thlr. für akademische Reisen und Jagden, 25 Thlr. für Versuche im Walde, 250 Thlr. für Heizung und Beleuchtung, 150 Thlr. Insgemein, 100 Thlr. für Unterstützungen bei wissenschaftlichen Reisen. Werden hiervon 615 Thlr., als wahrscheinlicher Beitrag, welchen die Akademiker leisten, abgezogen, so ergibt sich der oben geforderte Betrag.

Der Etat ist gegen den zuletzt aufgestellten wesentlich verändert worden, da jetzt nachstehende Posten erhöht sind: